



## Eröffnung der Sonderausstellung

Dienstag, 17. April 2018, 19 Uhr



### BEGLEITPROGRAMM

Dienstag, 24. April 2018, 19 Uhr  
„MITTEN WIR IM LEBEN SIND VON DEM TOD UMFANGEN - KEHR'S AUCH UM: MITTEN IN DEM TODE SIND WIR VOM LEBEN UMFANGEN“ (MARTIN LUTHER) WIE WIR MIT VERLUSTEN UMGEHEN KÖNNEN. EINE CHRISTLICHE SICHT

Vortrag von Pfarrerin Claudia Wolf und Pfarrer Michael Gärtner, Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Kamenz, Eintritt 3€/1,50€

Donnerstag, 26. April 2018, 15 Uhr  
KURATORENFÜHRUNG  
mit Dr. Sören Fischer

Samstag, 26. Mai 2018, 19 Uhr  
KUNSTGESPRÄCH ZUR 10. KAMENZER LANGEN NACHT DER KIRCHEN UND MUSEEN  
mit Susan Donath und Dr. Sören Fischer, gesonderter Eintrittspreis

Dienstag, 19. Juni 2018, 19 Uhr  
TOD UND RITUAL. VOM UMGANG MIT DEM TOD VOR 3000 JAHREN UND HEUTE  
Vortrag von Jasmin Kaiser M.A., Archäologin und Kuratorin der Sonderausstellung „Tod & Ritual. Kulturen von Abschied und Erinnerung“, Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz (bis 21. Mai 2018), Eintritt: 3€/1,50€

Gestaltung: Städtische Sammlungen Kamenz; Stand März 2018, Änderungen vorbehalten  
© Donath, Dresden/VG Bild-Kunst, Bonn 2018; Abb. links: Lucas Cranach d.Ä.: Flucht nach Ägypten, Gersdorf-Stiftung, Inv.-Nr. L 793, Museum Bautzen

Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen  
Städtische Sammlungen Kamenz  
Schulplatz 5 | 01917 Kamenz  
Informationen und Buchungen  
unter Tel. 03578 - 379 111  
kontakt@lessingmuseum.de  
www.sakralmuseumkamenz.de  
Eintritt: 3 € bzw. 1,50 €  
Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr  
Samstag, Sonntag von 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr



KLOSTERKIRCHE UND  
SAKRALMUSEUM ST. ANNEN KAMENZ



# VERLUST

SUSAN DONATH  
ZU GAST IM  
SAKRALMUSEUM



MIT KORRESPONDIERENDEN  
WERKEN VON  
ALBRECHT DÜRER  
BIS GEORG BASELITZ



18. April bis 8. Juli 2018  
STÄDTISCHE SAMMLUNGEN KAMENZ

Verlusterfahrungen sind ein elementarer Bestandteil der menschlichen Existenz. Sie durchziehen das Leben, angefangen bei der Geburt, die den Menschen seiner mütterlichen Geborgenheit entreißt, endend mit dem Tod und der durch ihn aufgeworfenen Frage: Was bleibt? Verlusterfahrungen berühren und öffnen Räume für Konflikte, aber auch für Neues; sei es in Gestalt von Heimatverlust, Glaubensverlust oder Traditionsverlust.

Die in Thüringen geborene und heute in Dresden lebende Bildhauerin und Konzeptkünstlerin Susan Donath (\*1979) beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit Sepulkralkultur, Erinnerungskunst und Bildern, die sich dem Sterben und Vergessen widmen. 2015 erhielt sie für ihr Schaffen die Anerkennung des Internationalen Lucas-Cranach-Preises der Stiftung Christliche Kunst (Verein Regionale Kunstförderung Kronach e.V. und Cranach-Stiftung Wittenberg). Gezeigt wurden ihre Arbeiten u.a. in der Gedenkstätte Buchenwald (Weimar), in Ústí nad Labem (Tschechische Republik) sowie im Albertinum (Staatliche Kunstsammlungen Dresden).

Mit ihren Themengebieten fügen sich Donaths Arbeiten sehr eng in den Kontext des Sakralmuseums; rücken dessen Kunstwerke aus der Zeit zwischen 1400 und 1850 doch vielfach selbst das Sterben und Erinnern in den Mittelpunkt.

Donath wird sich in der Sonderausstellung „VERLUST“ auf die besondere sakrale Tradition dieses Ortes beziehen, Interventionen im Raum erzeugen und zeitgenössische Bilder finden bzw. formen. Eine wichtige Rolle spielen dabei Totenkronen, die von der Künstlerin mit Verweis auf die Blumenkronen in der Kamenzer St.-Just Kirche und im Sakralmuseum neu geschaffen und interpretiert werden.



Diese Aktualisierung christlicher Totenrituale des 18. und 19. Jahrhunderts sowie die performative Annäherung an diese hinterfragen im Kontext des säkularen Zeitalters unseren Umgang mit Sterben, Tod und christlichen Werten.

Erweitert wird die konzeptuelle Position von Donath durch korrespondierende Werke – Druckgrafiken, Ölbilder und Fotografien – von den Alten Meistern Albrecht Dürer, Lucas Cranach d. Ä. und Agostino Carracci sowie von Gegenwartskünstler\*innen wie Georg Baselitz, Anja Bohnhof, Thomas Kläber, Jürgen Matschie, Johanna Rüggen und Karen Weinert. Sie werden in der Galerie des Sakralmuseums und in der Klosterkirche schlaglichtartig verschiedene Erscheinungsformen des Verlustes vor Augen führen und deren Aktualität herausarbeiten. Welche gesellschaftliche Relevanz etwa hat heute noch eine Renaissance-Druckgrafik mit der Darstellung der biblischen Flucht nach Ägypten?

